
Als 1770 der erste europäische Siedler auf australischem Boden stand, war auch auf dem fünften Kontinent die Zeit des europäischen **Kolonialismus** eingeläutet. In den nächsten 150 Jahren wurde die einheimische Aborigine-Kultur von Down Opfer der britischen Unterdrückung und das Land wirtschaftlich abhängig vom Markt ihrer Kolonisatoren. Die traditionelle Aborigine-Kultur wurde überprüft und hauptsächlich durch europäische Ideen ersetzt. Die Zeit vor, während und nach der britischen Kolonialherrschaft sowie die Kultur der **Aborigines** heute können Sie in diesem Essay nachlesen.

Aborigine-Kultur und die ersten europäischen Entdecker

Die einheimischen australischen Aborigines (Aborigines sind rechtlich definiert als Menschen, die „der Aborigine-Rasse Australiens“ angehören) ist eine der am längsten existierenden Kulturen der Welt. Einige denken, dass der Ursprung mehr als 150.000 Jahre zurückliegt. Vor der europäischen Kolonisation gab es mehr als 500 verschiedene Clans im ganzen Land, viele mit unterschiedlichen Kulturen und Überzeugungen. Es gab auch Hunderte von verschiedenen Dialekten. Alle Aborigines Australiens waren halbnomadische Jäger und Sammler. Das Territorium eines Stammes war durch Grenzen wie Flüsse und Seen geteilt, aber in ihrer Religion ist sie kein Besitz von Land, das in ihrem Glauben weiterer Inhalt zum Referat mit dem Thema Australia as a former British colony der Natur selbst gehört. Aborigines sind Experten in der Anpassung

an das australische Umfeld. Es gab Binnen- und Küstenstämme, alle mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Kenntnissen, die für ihr Gebiet benötigt wurden. Das soziale und religiöse Leben der Aborigines war sehr streng und hatte viele Regeln sowie viele spirituelle Zeremonien.

Als Anfang des 17. Jahrhunderts die ersten holländischen und portugiesischen Entdecker den Kontinent **Australien** entdeckten (der berühmteste Entdecker war 1642 der holländische Tasman), kam es zu den ersten Auseinandersetzungen zwischen ihnen und den Aborigines. Aber die Kolonialherrschaft begann erst 1770, als Captain **James Cook** (Captain James Cook

war ein britischer Entdecker, Navigator, Kartograph und Kapitän der Royal Navy) die britische Flagge in der Botany Bay hisste.

Er hatte auch Kontakt zu einheimischen Aborigines. Danach sagte er: Aber die ersten Jahre der britischen Besiedlung im Südosten Australiens (heute bekannt als New South **Wales**) waren sehr hart. Der Boden in dieser Region war fast unfruchtbar und die ersten britischen Siedler hatten keine Erfahrung in der Landbewirtschaftung. Viele von ihnen starben durch Hunger oder Krankheiten. Australien war nur als Strafkolonie für die Briten nützlich. Daher wollten sie ihre Machtposition auf dem Weltmarkt gegen die Franzosen behaupten, die Briten beanspruchten 1829 die gesamte australische Insel. Aber sie hatten immer noch Schwierigkeiten. Es fehlte an exportfähigen Gütern und vielen geografischen Hindernissen. Da sie sich nicht selbst versorgen konnten, begannen die britischen Siedler mit dem unzureichenden Export von Sandelholz und Robbenprodukten, um Importe im sogenannten Early Trade zu bezahlen. Eine neue Phase des australischen Kolonialismus und der Wirtschaft begann, als 1851 Gold in New South Wales entdeckt wurde (New South Wales ist ein Staat an der Ostküste von) und Victoria. Es gab auch ein schnelles Wachstum der billigen **Landwirtschaft**. Innerhalb von 29 Jahren (1850-79) stieg der Wollexport nach Großbritannien von 29 Mio. Pfund auf 300 Mio. Pfund. Dies alles führte zu einem enormen Wirtschaftswachstum und damit zu einer Abhängigkeit vom britischen Markt. Es gab viele Erkundungen über die Blue Mountains, die die Ostküste umschließen, bis hin zu den unberührten Regionen Westaustraliens (Westaustralien ist ein Staat, der das gesamte westliche Drittel Australiens besetzt hält). Die Briten suchten nach neuen Landwirtschafts- und Bergbaugebieten, um den hohen Bedarf an Rohstoffen aus der industriellen Revolution zu decken (Die industrielle Revolution war der Übergang zu neuen Herstellungsverfahren in der Zeit von etwa 1760 bis irgendwann zwischen 1820 und 1840) in dieser Zeit wurden die Einheimischen immer mehr in unfruchtbare Regionen gedrängt. Sie konnten den Besitz des Landes durch die Briten nicht akzeptieren, aber ihre spartanischen Waffen waren machtlos gegen die britischen Siedler. Als es schließlich ein großer Widerstand der Aborigines gegen ihre britischen Kolonisatoren war, begannen die Siedler den Völkermord an den Aborigines. Tausende von Einheimischen wurden getötet. Viele mussten als billige Arbeitskräfte arbeiten oder waren zivilisiert. Nach dem **2. Weltkrieg** zog sich Großbritannien aus Asien zurück. 1952 schloss sich die Herrschaft Australiens zur Sicherheit mit den Vereinigten Staaten zusammen

und unterzeichnete den sogenannten ANZUS-Pakt. 1973 trat Großbritannien dem europäischen Commonwealth-Markt bei.

Seitdem wird Australien in der britischen Wirtschaft nicht mehr bevorzugt behandelt. Das unabhängige Australien befindet sich bis heute in einer Phase der Neuorientierung.

Großbritannien benutzte Australien, um seine eigene Wirtschaft zu führen. Im Wettlauf um die wirtschaftliche Macht haben sie sich das Land Down Under zu Nutze gemacht.

Viel tragischer ist, dass sie die Kultur der Ureinwohner fast vollständig zerstört haben. Heute gibt es nur noch wenige Aborigines, die ihr traditionelles Leben führen. Noch heute müssen sie für ihre Rechte kämpfen und in einem sehr westlich orientierten Staat Australien akzeptiert werden.